

Mikroökonomie/Mikroökonomie für Sozialökonomik

Bachelor

Kursbeschreibung:

Die Mikroökonomie beschäftigt sich mit dem Verhalten verschiedener Wirtschaftssubjekte insbesondere dem Angebots- und Nachfrageverhalten der privaten Haushalte und Unternehmen. Dabei werden die Aktivitäten der Akteure auf dem Gütermarkt und dem Faktormarkt untersucht, sowie die optimale Ressourcenallokation durch den Markt ermittelt.

Die Mikroökonomie umfasst eine ausführliche Darstellung

- der Güternachfrage privater Haushalte,
- der Produktionstheorie,
- der Marktstruktur und Marktpreisbildung,
- der Theorie der Faktormärkte und der Faktorpreisbildung,
- sowie die Interaktion zwischen strategischen Firmen.

Voraussetzungen:

Der Kurs ist ein Pflichtfach für Bachelor-Studenten der Wirtschaftswissenschaften, für Wirtschaftsingenieure sowie Studenten der Sozialökonomik und International Business Studies und erfordert keine Vorkenntnisse.

Prüfungsleistungen:

Es wird eine 90-minütige Klausur über Vorlesung und Übung am Ende des Semesters stattfinden.

Leistungspunkte:

Es werden 5 ECTS durch den Besuch der Vorlesung (2 SWS) und der Übung (2 SWS) erworben.

Literatur:

Wesentliche Teile der Vorlesung stützen sich auf:

Varian (2007): Grundzüge der Mikroökonomik, Oldenbourg, 7., überarb. u. erw. Aufl.

Weitere hilfreiche Lehrbücher:

Pindyck und Rubinfeld (2005): Mikroökonomie, Pearson Studium, 6. Aufl.

MasColell, Whinston und Green (1995): Microeconomic Theory, Oxford University Press.

Gliederung:

1. Einführung

1.1 Themen und Fragestellungen der VWL

2. Haushaltstheorie

2.1 Präferenzen und Nutzen

2.2 Budgetrestriktionen

2.3 Konsumentenentscheidung

2.4 Nachfrage

2.5 Konsumentenrente

3. Unternehmenstheorie

3.1 Technologie

3.2 Gewinnmaximierung

3.3 Kostenminimierung

3.4 Angebot

3.5 Monopol

4. Wettbewerbsmärkte

4.1 Marktangebot und -nachfrage

4.2 Marktgleichgewicht

4.3 Pareto-Effizienz

4.4 Wohlfahrtstheoreme

5. Strategische Interaktion

5.1 Spieltheorie

5.2 Oligopoltheorie

5.3 Weitere Anwendungen